

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 7

Artikel: De Heiri chaft en Stubewage
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754504>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

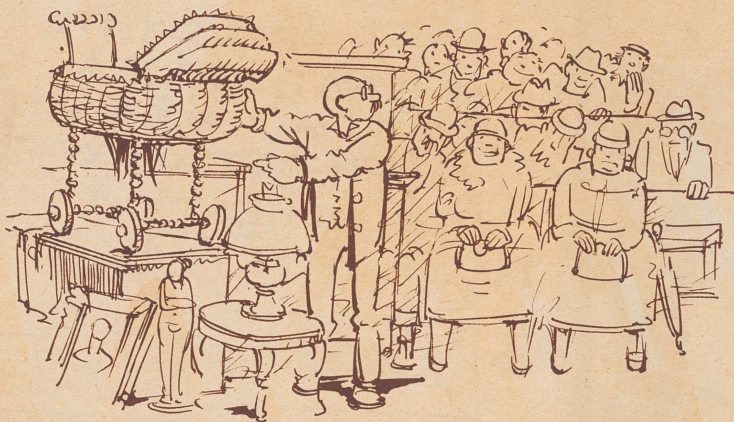
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

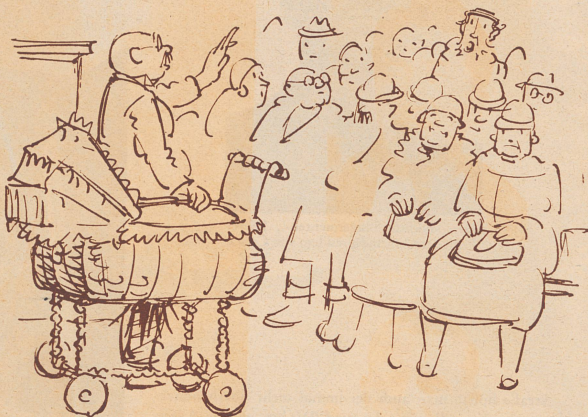
Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

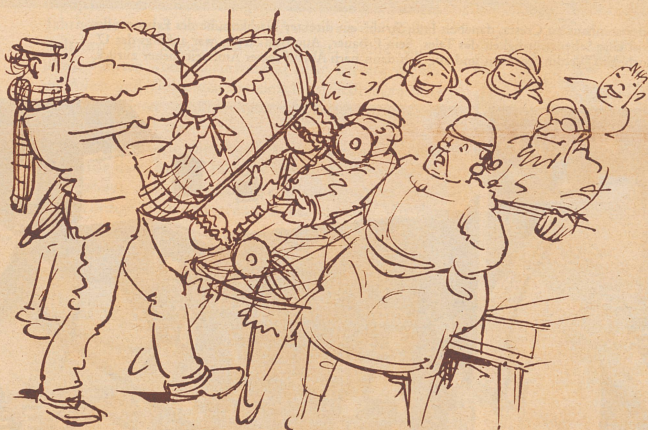
De Heiri chaufft en Stubewage



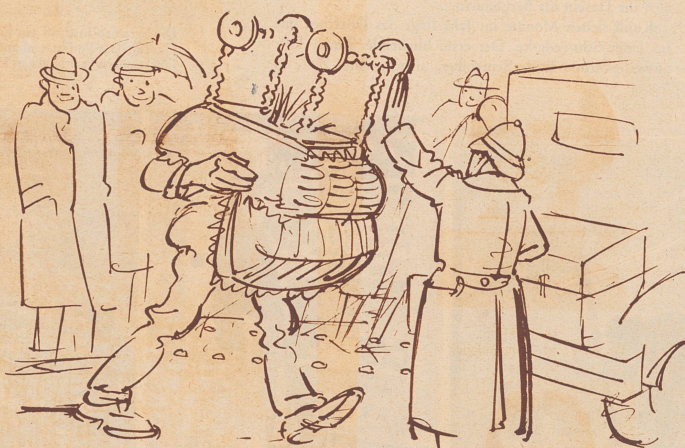
En Stubewage! Antik! Mit drehere Beine. Us eme vornähme Huus. Es hät en chline Millionär drin gschlafe. Wer büütet?



Zwee Franke zäh sind botte! Wer büütet meh? 's Loch im Bode muess niemer scheniere, da chame-n-e Brett-Stuck drüber lege. Zwee Franke fützäh! Zwee fützäh..... zum erschte..... andere und zum dritte Mal!



Ich nimm en grad mit!



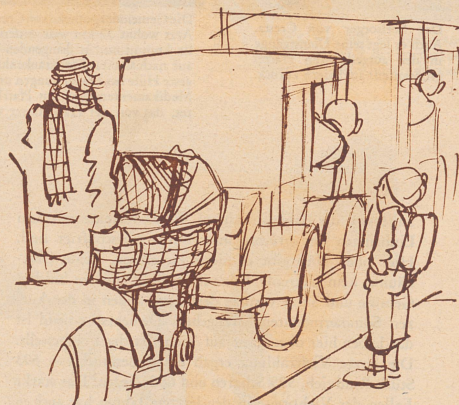
He! Halt! Fußgängerstreife benutze!



Mit emene Vierräder mach ich Aschpruch uf de Titel: «Fahrzüg!»



Bahn frei!



Im Strudel des Verkehrs.